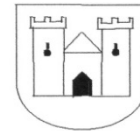




Mitteilungsblatt

der Gemeinde Moosburg



Donnerstag, den 10.09.2020

Nr. 37

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am **Montag, den 14.09.2020**, findet um **19.30 Uhr** eine öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates im Rathaus Moosburg, Sitzungssaal statt. Zu dieser Gemeinderatssitzung sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

Öffentlich

1. Protokollbekanntgabe vom 03.08.2020
2. Bürgeranhörung
2. a) Vorstellung der möglichen Renaturierung im „Miesacher Ried“ von Frau Fritsch NABU Bad Buchau, Herrn Helfert Flurbereinigungsamt Biberach und Herrn Schwab vom Regierungspräsidium Tübingen
3. a) Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.08.2020
b) Bekanntgabe von Informationen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.08.2020
4. Stand Rathausumbau
a) Beratung Festlegung über die Deckenart im Gemeindesaal / Bürgermeisterzimmer / Vorzimmer
b) Beratung über die Farbe vom Nadelfilzteppichboden
5. Stand Erweiterung Feuerwehrgereätehaus
6. Stand Breitbandausbau
7. Datenlieferung an die Bundesnetzagentur – Angebot über die Datenlieferung von der Fa. Geodata (Beratung / Vergabe)
8. Stellungnahme vom Statistischen Landesamt in Stuttgart über die Einwohnerzahl in Moosburg
9. Bekanntgabe Nitratwert
a) Beratung über den Kauf eines Edelstahlstandrohres
b) Wasserwärterfortbildung
10. Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses der umliegenden Gemeinden mit Sitz in Riedlingen
11. Anfragen, Anregungen aus dem Gremium
12. Bekanntgaben und Verschiedenes

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe führt bundesweiten Warntag durch

Der erste [bundesweite Warntag](#) von Bund, Ländern und Kommunen nach der Wiedervereinigung findet am kommenden Donnerstag, 10. September 2020 statt. Dazu werden in ganz Deutschland die Warnmittel erprobt. Pünktlich um 11:00 Uhr ist ein bundesweiter Probealarm geplant. Ausgelöst werden alle an das [Modulare Warnsystem MoWaS](#) angeschlossenen Warnmittel, wie beispielsweise Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass Kommunen, die über Sirenen verfügen, diese zeitgleich mit MoWaS auslösen. Der bundesweite Warntag hat unter anderem das Ziel, die Funktion und den Ablauf der Warnung für die Menschen besser verständlich machen. Die nun bundesweit einheitlichen Sirensignale sollen bekannter werden, und die von einer Warnung potenziell Betroffenen sollen wissen, wie sie sich schützen und wo sie weitere Informationen zur Gefahrenlage finden können. Denn nur, wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten, und sich und seine Familie schützen. Das bundesweit einheitliche Sirensignal für die Warnung ist ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton, für die Entwarnung ein einminütiger durchgehender Heulton.



Aktuelle Informationen zur Corona-Situation

Situation im Landkreis

Im Landkreis Biberach wurden aktuell (Stand 8. September 2020, 16 Uhr) 748 Personen positiv auf das Coronavirus getestet. Das ist eine Person (weiblich) mehr als am vorhergehenden Montag. Mittlerweile sind 679 Personen wieder genesen. 37 Personen sind an und mit dem Coronavirus im Landkreis Biberach verstorben. Es handelt sich um 16 Frauen und 21 Männer.

Situation im Land

Am Dienstag, 8. September, hat das [Landesgesundheitsamt \(LGA\) Baden-Württemberg](#) insgesamt **weitere 257 bestätigte Infektionen** mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der seit Beginn der Pandemie Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens 44.110 an. Davon sind ungefähr 38.550 (+238) Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen. Derzeit sind geschätzt 3.694 (+19) Menschen im Land mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert.

Dem Landesgesundheitsamt wurden zudem zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Todesfälle auf insgesamt 1.866.

Die Reproduktionszahl beziehungsweise der 7-Tages-R-Wert wird vom [Robert Koch-Institut](#) für Baden-Württemberg mit R 0,99 angegeben. Sie ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden.

Mit dem Beschluss zwischen Bund und Ländern zu Maßnahmen der Eindämmung der COVID-19-Epidemie vom 6. Mai 2020 wurde die 7-Tage-Inzidenz als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt. Sie entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner und liegt für Baden-Württemberg aktuell im Durchschnitt bei 13,8. In Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage sollen vom jeweils zuständigen Gesundheitsamt, je nach regionaler Lage, in Absprache mit den Landesbehörden entsprechende beschränkende Maßnahmen gegen den schnellen Anstieg der Infektionsrate ergriffen werden.

Nächste Abfuhrtermine:

Papierabfuhr:	Montag, 28.09.2020
Gelber Sack:	Dienstag, 29.09.2020
Restmüll:	Mittwoch, 16.09.2020 und 30.09.2020
Öffnungszeiten Grüngutplatz Betzenweiler:	Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Moosburg, Bad Buchauer Straße 56, 88422 Moosburg ☎ 07582/2329, 📠: 07582/934604
email: gemeinde@moosburg-am-federsee.de, Internet: www.moosburg-am-federsee.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Klaus Gaiser

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen, Vereine und sonstigen Inserenten

Redaktion: Gemeindeverwaltung Moosburg, erscheint wöchentlich donnerstags. Redaktionsschluss: Dienstag 16:00 Uhr.

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung:

Bürgerbüro/Sekretariat: Mo. 08.00 - 11.00 Uhr und Mi. 16.00 - 18.00 Uhr (keine Bürgermeister-Sprechstunde)

Bürgermeister-Sprechstunde: Fr. 19:00 - 20:30 und Sa. 10:00 - 12:00 Uhr

In dringenden Fällen ist das Bürgerbüro/Sekretariat sowie der Bürgermeister auch außerhalb der Öffnungszeiten zu erreichen. Terminvereinbarungen sind jederzeit nach Rücksprache mit dem Bürgermeister unter der Telefon-Nr. 07582 2128 oder Handy-Nr. 0172 9542482 möglich. Gerne kann eine Nachricht hinterlassen werden, es wird baldmöglichst zurückgerufen.

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Betzenweiler mit den Filialgemeinden Bischmannshausen und Moosburg

Gottesdienst: Am Sonntag, den 13. September, ist um 9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung.

Da in der Kirche Betzenweiler nur max. 40 Gottesdienstbesucher Platz haben, bitten wir vorher um tel. Anmeldung freitags von 13.00 Uhr – 18.00 Uhr bei Fam. Eisele unter Tel. [07374/1593](tel:073741593).
Unangemeldete Teilnahme ist möglich, sofern Plätze frei sind.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Buchau

Evangelisches Pfarramt Bad Buchau

Pfarrer Markus Lutz, Schulstraße 11, 88422 Bad Buchau, Tel. 07582/23 24, Fax 07582/92 62 90

Mail: pfarramt.bad-buchau@elkw.de, Internet: www.evkirche-badbuchau.de

Gottesdienste

Sonn- und feiertags laden wir um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein, aufgrund der Corona-Krise allerdings mit Mindestabstand von 2m, einer Höchstzahl von 23 Plätzen und der Maskenpflicht beim gemeinsamen Singen.

Kindergottesdienst: Der Kindergottesdienst findet zurzeit nicht statt.

So 13.09.2020 – 14.n.Trinitatis: 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Markus Lutz)

Konfirmationen

Die beiden Konfirmationen finden diesmal am Samstag um 14:00 Uhr in der Stiftskirche statt. Es werden konfirmiert bzw. getauft:

Am 12.09.2020: Raphaela Christmann aus Seekirch; Nicola Reich aus Kanzach, Amelie Müller, Leonie Stegmaier, Louisa Zerdak, Flavia Zöllin aus Bad Buchau

Am 19.09.2020: Linus Häberle, Maximilian Hammer, Kevin Kolb, Athroell Yacoub aus Bad Buchau; Rebecca Weiß aus Seekirch; Madlene Walter-Lerner aus Dürmentingen.

Sa 12.09.2020 / 19.09.2020 – Konfirmation. 14:00 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche Bad Buchau (Pfr. M. Lutz)

Veranstaltungen

Kirche in Zeiten von Corona: Unsere Kirche bleibt zum Gebet unter der Woche geöffnet.

Auf unserer Webseite <http://www.evkirche-badbuchau.de> finden Sie weitere Hinweise.

Auf der Webseite des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (<https://www.ebo-rv.de>) finden Sie aktuelle Themen und auch Online-Veranstaltungen (Webinare).

Konfirmandenunterricht: Am 09.09.2020 treffen sich um 14:00 Uhr die Konfirmanden, die am Samstag, 12.09.2020 konfirmiert werden, am 16.09.2020 diejenigen, die am Samstag, 19.09.2020 konfirmiert werden. Für die neuen Konfirmanden beginnt der Unterricht wieder am Mittwoch, 23.09.2020.

Wöchentliche Termine: Zurzeit finden aufgrund von Corona keine regelmäßigen Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Öffentliche Bücherei (im Evang. Gemeindehaus, Karlstraße 24): Die Bücherei hat montags bis freitags von 9:30–16:30 Uhr geöffnet.

Schul-Nachrichten

Die Federsee-Grundschule Alleshausen informiert

Die Ferien neigen sich dem Ende zu und wir fangen wieder an.

Der Unterricht beginnt für die Klassen 2, 3 und 4 am Montag, den 14.09.2020, um 08.20 Uhr und endet um 11.45 Uhr.

Die Erstklässler und Erstklässlerinnen werden am Freitag, den 18.09.2020; eingeschult.

Die Frühbetreuung startet am Montag, 14.09.2020, um 7.00 Uhr, das Mittagessen und die Betreuung finden ab Montag, den 21.09.2020, statt.

Einen guten Schulstart wünscht das Kollegium der Grundschule.

Vereinsnachrichten



Narrenzunft Stoischweizer e.V. Betzenweiler



Liebe STOISCHWEIZER,

nach langer Verzögerung können wir euch nun einen neuen Termin für die Häsabgabe mitteilen.

Stattdessen wird diese, am Freitag, den **18.09.2020**, von **15 - 17 Uhr** im Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses.

Bitte bringt das Häs/die Häser wie erhalten, sauber und mit Kleiderbügel im Kleidersack, zurück.

Aufgrund der aktuellen Corona Lage bitten wir euch folgendes zu beachten: Pro Haushalt darf lediglich **eine Person** kommen, der Mindestabstand von 1,5 Meter zu anderen Personen muss eingehalten werden. Ebenso bitten wir euch, trotz der Abgabe im Freien, einen Mundschutz zu tragen!

Danke im Voraus für eure Unterstützung.

Ein dreifaches Stoi-Schweizer!

Euer Zunftrat



Sportverein Betzenweiler 1928 e.V.

Fußball | Freizeitsport



Aktive Mannschaften

Enttäuschung zum Auftakt – „Zweite“ feiert Schützenfest

SV Betzenweiler – FC Schelklingen/Alb 0 : 2 (0 : 1)

Nach einer Schweigeminute im Gedenken an den verstorbenen letztjährigen Trainer der Gäste startete die Partie. Jedoch fand die Weber-Elf von Beginn an nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Zwar kam man in der Anfangsphase zu ersten Torannäherungen durch Thomas Deutsch und Timo Werkmann, doch wirkten die Äbler wesentlich präsenter und aggressiver. Fehlende Ordnung sowie Ungenauigkeiten im Passspiel lähmten das SVB-Spiel zusätzlich. Dennoch bot sich nach einem Fehlpass des Gästekeepers die große Chance auf den Führungstreffer. Hierbei wurde Thomas Deutsch regelwidrig gestoppt, was der Unparteiische allerdings nicht als Strafstoß wertete. Wenige Zeigerumdrehungen vor dem Seitenwechsel trafen stattdessen die Gäste zum 0:1. Nach einem Diagonalball ließ sich Gästetorjäger Rothenbacher nicht zwei Mal bitten und vollstreckte trocken wie gekonnt. Mit der Vorgabe, die Passivität des ersten Durchgangs abzulegen,

starteten unsere Jungs in Spielabschnitt zwei. Es folgte jedoch früh die kalte Dusche. Nach einem Pass in die Schnittstelle der SVB-Viererkette in Folge einesstellungsfehlers traf der FC-Angreifer per Volleyschuss zum 0:2. Unseren Jungs bot sich zwar noch ausreichend Zeit, um in die Partie zurückzukommen, allerdings gelang es auch im zweiten Abschnitt nicht in der Offensive für Durchschlagskraft zu sorgen. So blieb es nach schwachen 90 Minuten beim 0:2 gegen gnadenlos effektive Gäste von der Alb.

Kader: Florian Kesenheimer, Dennis Hepp, Thomas Traub, Steffen Traub, Benjamin Argo, Marius Rudolph, Alexander Gresser, Daniel Weber, Timo Werkmann, Rainer Neubrand, Thomas Deutsch, Fabian Argo, Cedric Lutz, Daniel Kaiser

SV Betzenweiler II – FC Schelklingen/Alb II 8 : 0 (3 : 0)

Einen Traumstart ins neue Spieljahr erwischten unsere Männer der zweiten Mannschaft. Mit 8:0 wurden die Äbler vom Platz gefegt. In der 20. Spielminute traf Klaus Locher zum 1:0, zehn Minuten später legte Noah Schubert mit einer „Rakete“ in den Torwinkel den zweiten Treffer nach. Durch zwei Elfmertreffer – verwandelt von Adrian Drutia und Simon Rebholz – wurde frühzeitig für eine Vorentscheidung gesorgt. Dank weiterer Treffer von Adrian Drutia (2x), Noah Schubert und Benjamin Teuscher wurde das Ergebnis bis zum Spielende auf 8:0 in die Höhe geschraubt. Somit belohnten sich unsere Jungs der zweiten Mannschaft für ihre gute Vorbereitung mit einem perfekten Start in die neue Saison.

Kader: Samuel Reiter, Fabian Kluge, Florian Rebholz, Simon Rebholz, Klaus Locher, Matthias Münst, Paul Rother, Noah Schubert, Benjamin Teuscher, Michael Eisele, Adrian Drutia, Fabio Scilanga, Alexander Rief

Nach der Enttäuschung zum Ligaauftritt trifft die Weber-Elf am Donnerstagabend im Rahmen der dritten Runde des Bezirkspokals auf den FV Neufra. Hier möchten unsere Jungs wie in der Saison 2018/19 wieder für eine Überraschung sorgen, als man den Bezirksligisten schon einmal aus dem Wettbewerb kegelte. Anstoß in Betzenweiler ist um 19 Uhr.

Die Pflichtaufgabe wartet allerdings dann am Sonntag in Oberdischingen auf die Weber-Elf. Hier gilt es die schwache Vorstellung aus dem Spiel gegen den FC Schelklingen/Alb vergessen zu machen und mit einer konzentrierten Leistung die ersten drei Zähler der noch jungen Saison einzufahren. Den Schwung aus der Auftaktpartie mitnehmen möchten unsere Jungs der zweiten Mannschaft und mit einem weiteren couragierten Auftritt die nächsten Punkte einsacken.

Über zahlreiche Unterstützung sowohl beim Pokalderby gegen Neufra als auch bei den Auswärtsspielen in Oberdischingen freuen sich unsere Jungs!

Für alle Zuschauer gilt es die örtlichen Hygienevorschriften zu beachten!

Termine:

Donnerstag, 10.09.20: 19.00 Uhr SVB – FV Neufra (3. Runde Bezirkspokal)
 Freitag, 11.09.20: 19.00 Uhr Training, 21.30 Uhr Spielerversammlung
 Sonntag, 13.09.20: 13.15 Uhr SV Oberdischingen II – SVB II
 15.00 Uhr SV Oberdischingen – SVB
 Dienstag, 15.09.20: 18.00 Uhr SVB II – Spfr Bussen II
 Donnerstag, 17.09.20: 18.00 Uhr SVB – Spfr Bussen

Bitte beachten:

Voraussetzung für die Austragung von Fußballspielen mit bis zu 500 Zuschauern (inkl. Spieler und Funktionäre) ist die Erstellung eines Hygienekonzepts. Das Hygienekonzept des SV Betzenweiler wurde nach den Vorgaben der CoronaVO Sport ausgearbeitet und ist bei sämtlichen Liga- und Pokalspielen der Aktiven und Jugendmannschaften zu beachten. Ein Bestandteil des Hygienekonzepts ist die Erfassung der Kontaktdaten aller Besucher an den Eingängen zum Sportgelände. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann die Vorlage zur Datenerhebung auch zu Hause ausgefüllt und dann am Eingang abgegeben werden.

Sowohl das Hygienekonzept als auch die Vorlage zur Datenerhebung stehen auf der Homepage des SVB (www.svbetzenweiler.de) zum Download bereit.

Bambinis

Nach der Sommerpause starten wir am Freitag 18.9. in die neue Saison. Das Training findet wie gewohnt auf dem Sportplatz von 17.30-18.30 Uhr statt.

Falls noch jemand ein Kind im Alter ab ca. 5 Jahren hat, das gerne gegen den Ball tritt und Freude an der Bewegung hat, einfach bei mir oder unserem Jugendleiter Klaus Locher melden.

Nicole



Kursangebot „Mein starker Rücken“

Heute Abend, am **Mittwoch, 09. September**, starten wir mit unserem Rückentraining **um 18.45 Uhr**.

Unser Training dauert 1 Stunde, so dass wir für die nächste Gruppe die Umkleidekabine wieder geräumt haben.

Laut der Hygienevorschriften bitte ich euch, folgende Punkte zu beachten:

1. Bei Kontakt mit Coronavirus infizierten Personen sowie bei Erkältungssymptomen, vor allem bei Fieber und Husten, darf die Halle nicht betreten werden.
2. Handdesinfektionsmittel am Eingangsbereich benutzen und einen Abstand von 1,50 m zu anderen Personen einhalten. Wenn es nicht möglich ist, sollte ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

3. Bringt bitte ein großes Handtuch mit, um die Matte abzudecken. Wer möchte, kann auch gerne seine eigene Matte mitbringen.
4. Wir trainieren nur auf der Matte, somit sind keine Schuhe notwendig.
5. Bitte kommt in Trainingskleidung, das verkürzt den Aufenthalt in der Umkleide.

Die Teilnehmer vom Frühjahrskurs sind wieder angemeldet, somit ist der Kurs voll belegt. Im Falle einer Änderung der Teilnahme bitte ich Euch, mir Bescheid zu geben.

Ich wünsche uns einen guten Start und freue mich auf heute Abend. Liebe Grüße

ÜL Rosa ☺

Mitteilungen der Woche / Soziales / Veranstaltungen

Das Landesdenkmalamt lädt nach Alleshäusern zur offenen Grabung ein

Seit Mitte Juli 2020 führt das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) in der Kirchstraße in Alleshäusern eine Rettungsgrabung durch. Bereits 2019 hatte die Gemeinde Alleshäusern an dieser Stelle mit dem Bau eines Regenrückhaltebeckens begonnen und war auf archäologische Funde gestoßen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger lädt das LAD am **Donnerstag, 17. September 2020, von 16:00 bis 18:00 Uhr** zur offenen Grabung ein. Spezialisten des LAD geben Auskunft zu Fragen rund um die neue Fundstelle und das Thema der Feuchtbodenarchäologie.

Der Besuch der Fundstelle ist kostenlos. Die Fundstelle liegt am Ortsrand von Alleshäusern, gegenüber dem Gebäude Kirchstrasse 22, 88422 Alleshäusern. Das Tragen von festem Schuhwerk und gegebenenfalls wetterfester Kleidung wird empfohlen. Die allgemeinen Corona-Regelungen sind zu beachten.

Bei der neuen Fundstelle handelt es sich nach derzeitigen Erkenntnissen um den Randbereich einer am Ufer des ehemaligen Federsees gelegenen Siedlung des Jungneolithikums. Der Schwerpunkt des sehr umfangreichen Fundmaterials gehört in die späte Schussenrieder Kultur und ist etwa 6000 Jahre alt. Aus dieser Zeit waren bisher kaum Funde vom Federsee bekannt. Das Spektrum der Funde reicht insgesamt vom frühen Neolithikum bis ins Hochmittelalter.

Die Fundstelle liegt höher als die bisher bekannten Feuchtbodensiedlungen um den Federsee. Überraschend ist, dass trotzdem noch Hölzer erhalten geblieben sind. Zum jetzigen Zeitpunkt ist allerdings noch nicht klar, ob diese prähistorisch oder jünger zu datieren sind. Die Funde der Grabung werden später auch im Federseemuseum zu sehen sein.

Städtische Musikschule Bad Buchau

Das neue Schuljahr steht vor der Tür und die Vorbereitungen laufen. Hatten sie einen schönen Urlaub? Neue Kraft und Energie getankt?

Dann ist ja das Erlernen eines Instrumentes oder die Schulung ihrer Stimme vielleicht ein Projekt für sie, das sie im 2. Halbjahr des Jahres starten möchten? Möglichkeiten an unserer Städt. Musikschule Bad Buchau gibt es genug. Wir bilden an fast allen Instrumenten aus.

- Querflöte, Klarinette, Saxophon sind im Holzbläserbereich möglich
- Im Blechbläserbereich bieten wir Unterricht an Trompete, Waldhorn, Posaune, Tenorhorn und Tuba
- Ebenfalls im Angebot das Schlagzeug
- Weiter geht es mit den Tasteninstrumenten Klavier und Akkordeon
- Fehlen dürfen natürlich nicht die Gitarre und die Violine
- Abgerundet wird unser Angebot vom Gesang
- Als Einstieg für die Kleinsten bieten wir unsere Musikalische Früherziehung, unsere Blockflötenkurse und Tanz und Bewegung und ganz neu den Liedergarten an
- Ferner soll an der Federseeschule wieder das Kooperationsprojekt JeKimu starten. Auch eine Bläserklasse wartet hier auf euch (gesonderte Anmeldung über die Schule)!!!

Anmeldungen für alle Fächer sind ab sofort und jederzeit möglich. Die Anmeldeformulare erhalten Sie im Rathaus oder online über die Internetseite der Stadt.

Infoveranstaltungen am Freitag, den 11.09.:

- 14:00 – 15:00 Uhr im „Haus der Musik“ eine Schnupperstunde im Fach „Musikalische Früherziehung“
- 15:30 – 16:15 Uhr im „Haus der Musik“ eine Schnupperstunde im „Liedergarten“ für Kinder zwischen 3 und 4 Jahren mit einem Erwachsenen
- 16.45 – 17.45 Uhr im „Haus der Musik“ eine Schnupperstunde für unseren „Weihnachtsprojektchor“ (Kinder zwischen 5 – 10 Jahren)

Samstag, 12.09.:

- 10:00 – 12:00 Uhr Sprechstunde/ Bürozeit im „Haus der Musik“ für alle Fragen rund um die Musikschule. (Gerne Anmeldung per Mail unter musikschule@bad-buchau.de)

Für die Musikalische Früherziehung, den Liedergarten und die Blockflötenkurse ist Anmeldeschluss der 14.9.!!!

Wir wünschen weiterhin eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Ihre Städtische Musikschule Bad Buchau

Städtische Musikschule Bad Buchau: Neues Musikschulangebot: Tastentanz

Jedliches Musizieren ist mit Bewegung verbunden. Spielende Finger auf dem Klavier oder an anderen Instrumenten wirken manchmal, als würden sie tanzen. Einfach so oder nach festen „Spielregeln“, zum Beispiel nach Noten.

Das neue Musikschulangebot „Tastentanz“ lädt Kinder ab 5 Jahren ein, spielerisch die Welt der Musik zu erkunden und sich an das Instrument Klavier heranzutasten –und dies individuell in Zweiergruppen oder Einzeln.

Denn Kinder lernen und erleben unterschiedlich. Darauf kann beim Tastentanz in 30- oder 45-minütigen Unterrichtseinheiten pro Woche in besonderer Weise eingegangen werden.

Das neue Musikschul-Angebot bietet viele musikalische Entdeckungs-Spiele! Es soll Freude bringen und Lust machen aufs Musiklernen und Musizieren.

Die Kinder erwarten erste spielerische Übungen in Hinblick auf musikalische Grundkenntnisse. (Klang-)Wahrnehmung und Hörbeispiele, elementare Übungen zum Aufeinander-Hören, -Schauen und Miteinander-Spielen. Übungen zur Koordination, Spiele und Übungen zum Körper-Bewusstsein (Stichwort „gesunde Musikschule“). Erstes Kennenlernen und Erkunden des Instrumentes Klavier als Vorbereitung auf den Klavierunterricht.

Ein eigenes Instrument zuhause ist nicht erforderlich. Tastentanz bringt auch Kindern etwas, die sich danach für ein anderes Instrument oder das Fach Musik und Bewegung/Tanz entscheiden. Es wird unterrichtet von der erfahrenen Musik- und Tanzpädagogin Brit Mantz-Michel, die schon viele Jahre an der Musikschule tätig ist.

Herzliche Einladung zum Herantasten in einer Ausprobierstunde! Weitere Informationen und Terminvereinbarung: Brit Mantz-Michel 07582 3321 (in den Ferien gerne auch auf den AB sprechen – ich rufe zurück!) oder: im_Loфт@gmx.de

Kleintierzuchtverein Uttenweiler u. Umgebung e.V.

Am Sonntag, 13. September 2020, war es unsere Absicht, wieder einen Kleintiermarkt durchzuführen! Leider müssen wir auch diesen Markt absagen, weil unsere Hygienevorgaben nicht umgesetzt werden können und die Corona-Infektionen wieder stark gestiegen sind.

Bis zum nächsten Kleintiermarkt am 11. Oktober hoffen wir die Hygienevorgaben zu verbessern, um dann den Kleintiermarkt durchführen zu dürfen. Wir hoffen, dass „Alle“ vom Virus weiterhin verschont und gesund bleiben!

Das wünscht Ihnen unsere Vereinsvorstandschaft Zander H.J.- Stöhr P. - Schönemann A.- Gebhard R.

Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel!“ Aktion Gelbes Band – Der Landkreis rettet Lebensmittel!

Mit der Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel!“, vom 22. bis 29. September, ruft der Landkreis Obstbaumbesitzerinnen und Obstbaumbesitzer dazu auf, ihre Bäume mit einem gelben Band zu markieren. Damit bringen die Besitzerin oder der Besitzer des Baumes zum Ausdruck, dass das Obst von jedermann kostenlos geerntet werden darf. Die Obsternte 2020 wird eine Rekordernte. Im Landkreis hängen die meisten Obstbäume brechend voll mit Früchten. Äpfel, Birnen und Zwetschgen sind dieses Jahr, bedingt durch den warmen und nicht zu trockenen Sommer, die letzten Wochen gereift und sind zur Ernte bereit. Doch oft kann beobachtet werden, dass das Obst bei einigen Bäumen nicht geerntet wird und am Boden faulend vergammelt. Die Gründe sind vielseitig dafür: keine Zeit, die Obstbaumbesitzerinnen oder Obstbaumbesitzer sind zu alt, es ist zu viel Obst oder es sind doch sowieso „nur“ Straßenbäume, die keinem zu gehören scheinen.

Es muss nicht immer ein „Bio-Apfel“ sein. Es muss nicht immer ein „Bio-Apfel“ aus anderen Ländern sein. Obst wächst direkt vor der Haustür. Ungespritzt und ungedüngt hat es keine langen Transportwege hinter sich. Besser geht es nicht, da dies eigentlich biologisch und CO₂-neutral ist. Und zu schade um einfach nur am Boden zu verfaulen.

Teilnahme an der Aktion „Gelbes Band“: Alle Interessierte können also daran teilnehmen, indem sie ihre Bäume und Sträucher mit überschüssigem Obst farblich mit einem Gelben Band markieren. So können Interessierte, auch ohne vorherige Rücksprache, diese Bäume und Sträucher abernten. Nicht nur Kommunen, nein auch nur private Streuobstwiesenbesitzerinnen und Streuobstwiesenbesitzer sind dazu aufgerufen, um mit dem „Gelben Band“ eine generelle Freigabe zu signalisieren.

Respektiert werden sollte jedoch, dass nicht eigens mit dem Gelben Band ausgewiesene, kommunale Straßenbäume, nicht einfach selbst beerntet werden dürfen, das ist strafbar. Es genügt meist ein Anruf bei der Gemeinde oder beim Bauhof, um sich dafür die Erlaubnis einzuholen. So hofft der Landkreis auf rege Beteiligung der Kommunen sowie der Bürgerinnen und Bürger bei dieser Aktion, damit das überschüssige Obst genutzt und nicht einfach nur zum Abfall wird.

Schulweg muss sicherer werden, die Polizei kontrolliert

Jedes Jahr verunglücken Kinder auf dem Weg zur Schule oder nach Hause. Im letzten Schuljahr kam ein Kind im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm sogar ums Leben. Unfälle auf dem Schulweg zu vermeiden ist eines der Ziele der Polizei. Deshalb kontrolliert sie. 16 Schulwegunfälle registrierte die Polizeiliche Unfallstatistik für den Bereich des Polizeipräsidiums Ulm im vergangenen Schuljahr. Bei diesen Unfällen in den Landkreisen Alb-Donau, Biberach, Göppingen, Heidenheim und in Ulm wurden 14 Kinder verletzt, sieben davon schwer. Ein Kind starb. Die Polizei weiß, dass sich viele Unfälle vermeiden lassen. Denn die Ursachen der Verkehrsunfälle setzen die Menschen. Bei den 16 Schulwegunfällen waren nur in sechs Fällen die Schülerinnen und Schüler die Verursacher. Knapp zwei Drittel der Unfälle wurden also von anderen verursacht. Insbesondere durch falsches Verhalten an Fußgängerüberwegen oder sonst gegenüber Fußgängern. Deshalb ist die Polizei in erster Linie auf den Schulwegen unterwegs, um das Verhalten der Fahrer am Zebrastreifen oder an Bushaltestellen zu überwachen. Sie überwacht aber auch die Vorfahrtsregelungen. Denn Missachten der Vorfahrt ist eine der Hauptursachen schwerer Verkehrsunfälle. Zusammen mit zu schnellem Fahren gehört sie zu den Unfällen, die auf Eile zurückzuführen sind. „Eile ist im Straßenverkehr fehl am Platz“, sagt die Polizei. So war etwa überhöhte Geschwindigkeit die Ursache für den schweren Verkehrsunfall, bei dem Ende November ein 13-Jähriger in Giengen an der Brenz getötet wurde. Ein 18-Jähriger war mit seinem Auto zu schnell abgelenkt und deshalb von der Straße abgekommen. Sein Auto prallte gegen einen Mast

der umstürzte und den Buben traf. Natürlich gehört auch die Überwachung der Halte- und Parkverbote zu den Schwerpunktaufgaben der Polizei. Denn solche Verbote werden gerade dort aufgestellt, wo sie zur Sicherheit des Verkehrs erforderlich sind. Wer trotzdem dort hält oder parkt, gefährdet sich und andere, auch und gerade die Kinder. Und die Polizei schaut in die Autos, in denen Kinder sitzen. Denn viel zu oft sind Kinder nicht oder falsch angegurtet. Im Falle eines Unfalls wird es dann gefährlich: Bei einem Aufprall mit Tempo 50 „wiegt“ jeder Insasse kurzzeitig das 30-fache seines Körpergewichts. Ein etwa 30 Kilogramm schweres Kind wird also zu einem 900-Kilogramm-Koloss. Deshalb ist das Risiko für Kinder ohne passenden Kindersitz, bei einem Unfall tödliche oder schwerste Verletzungen zu erleiden, siebenfach höher. Die Polizei will mit ihren Kontrollen das Leid, das durch solche Unfälle entsteht, vermeiden helfen. Doch wie kommen Kinder sicher zur Schule und nach Hause? Die Kommunen erarbeiten dazu Schulwegpläne. Das heißt, sie veröffentlichen die Routen, die für die Kinder zur Schule die sichersten sind. Das sind nicht immer die kürzesten Wege, aber es ist besser, eine Minute länger unterwegs zu sein als gar nicht anzukommen. Die Polizei empfiehlt den Eltern, bei den Bürgermeisterämtern nach den Schulwegplänen zu fragen. Meist werden sie jedoch rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht. Die Schulwegpläne ersetzen aber nicht die Erziehung, zu der auch das Üben des Schulwegs gehört. Diese Verkehrserziehung sollte schon Tage vor dem ersten Schultag erfolgen, damit die Eltern ausreichend Zeit haben, den Kindern unterwegs genau zu erklären, warum man sich wie verhält, um sicher anzukommen. „Mit dem Fahrrad sollten Kinder erst zur Schule fahren, wenn sie die Radfahrausbildung absolviert haben“, empfiehlt die Polizei. Erst dann hätten die Kinder auch das richtige Alter, um sich sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr bewegen zu können. Der Fahrradhelm gehört dann selbstverständlich dazu. Denn er kann vor schweren Kopfverletzungen schützen, das ist bei Fachleuten unumstritten. Auch das Busfahren will gelernt sein. Dazu gibt die Polizei Tipps unter <https://bus-fahren.gib-acht-im-verkehr.de>.

Unter www.gib-acht.im-verkehr.de gibt die Polizei auch praktische Tipps, welche Alternativen es zu Elterntaxi gibt. Denn das Kind zur Schule zu fahren und abzuholen sollte aus Sicht der Polizei die Ausnahme sein. „Kindern wird so die Chance genommen, die Teilnahme am Straßenverkehr zu üben. Sie werden verunsichert, statt sie für das Leben selbstbewusster zu machen“, sagt die Polizei. Kinder könnten zum Beispiel in Gruppen gehen, anfangs noch begleitet von Erwachsenen oder älteren Schülern.

„Die Polizei wird ihren Teil dazu beitragen, dass die Kinder sicher unterwegs sind. Aber Sicherheit geht alle an, deshalb muss auch jeder seinen Teil dazu beitragen“, ermuntert die Polizei alle, sensibel ins neue Schuljahr zu starten.

Bildungsbüro: Landkreis sucht Mentorinnen und Mentoren

Die Schere zwischen leistungsstarken und lernschwachen Schülerinnen und Schüler hat sich in der pandemiebedingten Zeit der Schulschließungen und des Fernunterrichts weiter geöffnet. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus familiär ohnehin belasteten Situationen haben den Anschluss verloren. Aktuelle Studien des Institutes für Demoskopie Allensbach und der Pädagogischen Hochschule Zug sprechen von 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich sehr passiv zeigten und in den vergangenen Monaten nur wenig gelernt haben. Darüber hinaus geben einige Lehrkräfte an, dass zwischen fünf und zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler für sie nicht erreichbar waren.

Das Bildungsbüro Landkreis Biberach möchte diese Schülerinnen und Schüler mit einem neuen Mentoring-Programm beim Aufarbeiten des Unterrichtsstoffes unterstützen, um die schulischen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern.

Nach einer Einstiegsschulung begleiten ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren Schülerinnen und Schüler beim schulischen Nachholen und fördern sie für die Dauer von sechs Monaten. Abhängig von der persönlichen Präferenz des jeweiligen Mentors, unterstützen diese entweder Kinder aus Grundschulen oder Jugendliche aus Sekundar- sowie Oberstufen im Landkreis. Die Treffen der Tandems finden einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden statt und werden in Absprache mit der Schule vorbereitet. Als Mentorinnen und Mentoren bewerben können sich offene und zuverlässige Menschen, die Lust haben sich gesellschaftlich einzubringen und im schulischen Rahmen zu engagieren. Das Programm ist eine gute Anschlussmöglichkeit für jene Schülerinnen und Schüler, die zurzeit die so genannte Lernbrücken besuchen. Dieses Angebot des Kultusministeriums in den letzten beiden Ferienwochen soll Schülern ermöglichen, Lerninhalte zu wiederholen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten.

Mehr Informationen sind auf der Internetseite der Bildungsregion Landkreis Biberach zu finden (bildungsregion-biberach.de). Telefonisch Auskünfte erteilt Daniel Horst unter der Nummer 07351 52-6513; E-Mail daniel.horst@biberach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach: Vorführungen zu herbstlich-bäuerlichen Arbeiten im Museumsdorf

Am Sonntag, 13. September, von 10 bis 18 Uhr, können sich die Besucherinnen und Besucher im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach auf Vorführungen und Führungen rund um das Thema „Frühherbstliche Arbeiten auf dem Land“ freuen.

Welche Arbeiten im herbstlichen Oberschwaben anstanden, veranschaulichen ausgewählte Vorführungen: Die Kürnbacher Dampfmaschine von 1912 treibt den Dreschkasten an und zeigt eindrucksvoll den Getreidedrusch wie vor 100 Jahren, während die Dreschfleglergruppe demonstriert, wie das früher auf kleineren Höfen auch ohne die Kraft der Maschinen funktionierte. Robert Mayer an der selbstfahrenden Bandsäge sägt und spaltet Brennholz für den Winter und der Kleintierzuchtverein 391 aus Bad Schussenried/Bad Buchau zeigt eine Auswahl seiner schönsten Tiere. Das Museumsteam rodet Kartoffeln wie einst, die die kleinen Besucherinnen und Besucher des Museums auflesen und mit nach Hause nehmen dürfen. Zudem präsentiert sich der Förderverein des Museumsdorfs im „Betzenweiler Stüble“ und reicht Kartoffeln frisch aus dem historischen Kartoffeldämpfer. Klein und Groß dürfen sich ebenso auf Fahrten mit den Bahnen des Schwäbischen Eisenbahnvereins e.V. freuen.

Vorratshaltung früher und heute: Sylvia Jäckle gibt in der Laternser-Tenne Tipps zur Vorratshaltung, während Robert Kraus die Besucher in der historischen Museums-Dampfbrennerei erwartet und dort Obst auf seine Art „haltbar macht“, indem er feinen Obstler brennt. Unter dem Motto „Die Früchte des Herbstes“ führen Irene Bansch und Kathrin Eisele durch das Museumsdorf und zeigen, aus welchen am Wegesrand wachsenden Beerensträuchern man was herstellen kann. Die Führungen beginnen um 12, 14 und 15 Uhr und dauern etwa eine Stunde. Für die Führungen wird um Anmeldung gebeten: bequem auf der Homepage des Museumsdorfs (www.museumsdorf-kürnbach.de) oder unter 07351 52-6784.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: der Musemsbäcker holt Dennete und andere leckere Backwaren aus dem historischen Backhäusle, Schupfnudel- und Kässpätzle-Liebhaberinnen und -Liebhaber kommen am Stand von Herbert Dressel auf ihre Kosten und die Kürnbacher Vesperstube bietet schwäbische Köstlichkeiten an.

Corona-Hilfe für gemeinnützige Vereine – Antragsverfahren beim Regierungspräsidium Tübingen gestartet

Seit 1. September 2020 können gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen in Baden-Württemberg, die durch die Corona-Krise unverschuldet in Not geraten sind oder zu geraten drohen, gemäß § 52 der Abgabenordnung als steuerbegünstigt anerkannt sind und die dem Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg angehören, beim Regierungspräsidium Tübingen Anträge für eine finanzielle Hilfe stellen. Die Fördersumme beträgt maximal 12.000 Euro pro Verein. Insgesamt stehen 15 Millionen Euro zur Verfügung. Die Anträge werden, ihre Vollständigkeit vorausgesetzt, nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Fördermöglichkeit besteht etwa für Nachbarschaftshilfen, Offene Hilfen, Tafelvereine, Selbsthilfevereine, Betreuungsvereine, Mehrgenerationenhäuser, Vereine und freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit/Träger der freien Jugendhilfen, Familien- und Mütterzentren, Migrantenvereine und -organisationen, Vereine und Organisationen im Bereich der Demokratieförderung, Frauen- und Kinderschutzhäuser, gemeinnützige Träger der Schwangerschaftsberatung, Vereine im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sowie solche im Bereich der Wohnungslosenhilfe.

Die Fördermittel können bis spätestens 31. Oktober 2020 (Posteingang beim Regierungspräsidium Tübingen) unter Anwendung der Anleitung auf dem Service-Portal Baden-Württemberg unter <https://www.service-bw.de/web/guest/leistung/-/sbw/CoronaHilfen+fuer+Vereine+beantragen-6004285-leistung-0> beantragt werden. Bei der Antragstellung der Fördermittel muss zunächst ein Servicekonto angelegt werden. Sowohl die Voraussetzungen als auch das Verfahren werden dort im Einzelnen detailliert erläutert.

Hintergrundinformationen: Weitere Informationen wie etwa Antworten zu häufig gestellten Fragen finden Sie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Tübingen unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/Corona-Hilfe_Vereine.aspx

Last Minute Telefonaktionstag der Berufsberatung: Ausbildung? Da geht noch was!

Im September starten viele junge Menschen mit ihrer Ausbildung. Für alle, die noch auf der Suche sind oder ihre Ausbildungsstelle wechseln wollen, veranstaltet die Agentur für Arbeit Ulm am Donnerstag, den 17. September einen Last Minute Telefonaktionstag. „Im August waren in Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach noch gut tausend Ausbildungsstellen unbesetzt. Da geht noch was, noch ist nichts zu spät“, ermuntert Mathias Auch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ulm. Auch Jugendliche, die nach Überbrückungsmöglichkeiten suchen oder Schüler, die heute schon ihre Möglichkeiten für das nächste Ausbildungsjahr ausloten wollen, können am Aktionstag anrufen. An diesem Tag sind alle Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit Ulm, Ehingen und Biberach am Telefon eingeloggt und über die Nummer 0731 160-777 von 8 bis 18 Uhr persönlich erreichbar. Neben der Vermittlung noch offener Ausbildungsstellen bieten die Experten Antworten auf Fragen zu Berufs- und Studienwahl, Bewerbung, weiterführenden Schulen, Auslandsaufenthalten und zum Freiwilligen Sozialen Jahr.

Das Landwirtschaftsamt informiert:

Obstbau-Förderprogramm des Landkreises startet wieder

Auch in diesem Jahr haben Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner sowie Streuobstwiesenbesitzerinnen und Streuobstwiesenbesitzer des Landkreises Biberach wieder die Möglichkeit sich in Sachen Obstbau über eine sogenannte „Saftprämie“ und einer „Hochstamm-Pflanzprämie“ fördern zu lassen.

Streuobstwiesen sind im Landkreis Biberach sehr wichtig. Sie bieten als Trittsteinbiotope wichtigen Wohnraum und Vernetzungsfunktionen für viele Tierarten und sind von großer landschaftsprägender Bedeutung.

„Saftprämie“

Zwei Säulen der Förderung stehen für die Streuobstwiesenbesitzerinnen und Streuobstwiesenbesitzer ab jetzt wieder zur Verfügung. Die erste Säule ist die Förderung über die sogenannte „Saftprämie“: Jeder Doppelzentner an abgeliefertem Mostobst wird mit vier Euro gefördert. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Haushaltsmittel und ist auf 48 Euro je Antragstellerin oder je Antragsteller begrenzt. Dabei werden die von den Mostereien ausgestellten Wägescheine von der Antragstellerin oder dem Antragsteller gesammelt und zusammen mit dem ausgefüllten Antragsformular an das Landwirtschaftsamt Biberach geschickt.

„Hochstamm-Pflanzprämie“

Die zweite Säule besteht aus der Förderung über die sogenannte „Hochstamm-Pflanzprämie“. Damit sind Hochstamm-Streuobstbäume, zweimal verschult und mit einem Stammumfang von sieben Zentimetern, entsprechend der im Antrag vorgeschlagenen Sortenliste gemeint. Die Bäume müssen aus einer Baumschule aus dem Landkreis Biberach bezogen werden, die dort auf dem heimischen Boden und unter hiesigem Klima vermehrt worden sind. Zahlungsbelege für den Pflanzenkauf sind in Kopie dem Antrag beizufügen. Auch hier erfolgt die Förderung im Rahmen der Haushaltsmittel und ist auf 100 Euro je Antragstellerin oder je Antragsteller und zehn Euro pro Baum begrenzt.

Ein Rechtsanspruch besteht in beiden Verfahren nicht. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Förderung der Landwirtschaft, der Ökologie und der Umweltbildung im Landkreis Biberach.

Die Durchführung und Koordination der Förderprogramme übernimmt das Landwirtschaftsamt. Das Antragsformular kann im Internet heruntergeladen werden unter: <https://www.biberach.de/landratsamt/landwirtschaftsamt/foerderprogramm-landkreis.html>. Außerdem kann das Formular unter Telefon 07351 52-6701 beziehungsweise unter 07351 52-6702 und per E-Mail unter landwirtschaftsamt@biberach.de beantragt werden. Der Abgabeschluss ist der 30. November 2020.

Caritas Biberach-Saulgau: „Leistungen der Pflegeversicherung mit Besonderheiten zu Coronazeiten“

Der Gesprächskreis für Pflegende Angehörige Biberach trifft sich nach der Sommerpause am Donnerstag, den 17. September 2020 um 14 Uhr im Alfons-Auer Haus (Caritas Biberach-Saulgau), Kolpingstr. 43 in Biberach.

An diesem Nachmittag gibt Andrea Müller vom Pflegestützpunkt Biberach, den Pflegenden Angehörigen, einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung sowie die Corona-bedingten Akuthilfen, die bis Ende September gelten. Darüber hinaus wollen wir ins Gespräch kommen, wie Sie als Angehörige die „Krise“ meistern bzw. gemeistert haben und was Sie sich vielleicht in den letzten Monaten gewünscht hätten.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte bis Montag 14. September unter 07351 / 8095190 oder wiedemann.d@caritas-biberach-saulgau.de an.

Eingeladen sind alle, die für einen Angehörigen Sorge tragen. Auch Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen sind erhältlich bei den Fachdiensten Hilfen im Alter von Caritas (Daniela Wiedemann, Tel. 07351 8095190) und Diakonie (Karl-Heinrich Gils, Tel. 07351 1502-50), www.basisversorgung-biberach.de.

Bitte kommen Sie nur gesund zur Veranstaltung, bitte bringen Sie einen eigenen Mund-Nasen-Schutz mit und bitte halten Sie die geltenden Abstands- und Hygieneregeln ein.



Heimatliebe

**Unsere Region hat viel zu bieten –
und wir Ihnen für Ihre Geldanlage!**

Mit einem Fondssparplan bauen Sie ganz flexibel ein Vermögen für später auf – dank Sparraten, die Sie jederzeit ändern oder aussetzen können.

Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Kreissparkasse Biberach oder den Kapitalverwaltungsgesellschaften erhalten.

Wenn's um Geld geht

 **Kreissparkasse
Biberach**

www.ksk-bc.de